

## Hundeleben mit Höhen und Tiefen - Wie sich Aufmerksamkeit im Laufe des Lebens verändert

**Hundeleben mit Höhen und Tiefen - Wie sich Aufmerksamkeit im Laufe des Lebens verändert**  
Hunde sind individuelle Persönlichkeiten, besitzen ein Bewusstsein und sind äußerst lernfähig. Damit ihnen das Lernen gelingt, müssen sie über ein ausreichendes Maß an Aufmerksamkeit und Konzentration verfügen. Die Aufmerksamkeit verändert sich allerdings im Laufe des Lebens bei Hunden sowie beim Menschen. Erstautorin Lisa Wallis und ihre KollegInnen vom Messerli Forschungsinstitut an der Vetmeduni Vienna untersuchten 145 Border Collies verschiedener Altersgruppen (sechs Monate-14 Jahre) im Clever Dog Lab und ermittelten erstmals, wie sich die Aufmerksamkeit bei Hunden über die gesamte Lebenszeit verändert. Personen sind für Hunde interessanter als Dinge. Um herauszufinden, wie rasch Hunde unterschiedlicher Altersklassen ihre Aufmerksamkeit entweder Objekten oder Personen schenken, führten die Forschenden zwei Tests durch. Die Tiere wurden in der ersten Situation mit einem Kinderspielzeug konfrontiert, das plötzlich von der Decke baumelte. Wie rasch jeder einzelne Hund auf dieses Ereignis reagierte und wie schnell die Hunde sich daran gewöhnten, wurde gemessen. Es stellte sich heraus, dass alle Hunde zu Beginn ähnlich rasch auf den Reiz reagierten. Ältere Tiere verloren aber eher das Interesse an dem Spielzeug als jüngere. In der zweiten Testsituation betrat eine dem Hund bekannte Person den Raum und gab vor, eine Wand anzumalen. Alle Hunde reagierten, indem sie die Person und die Malerrolle in den Händen der Person länger betrachteten, als das Spielzeug, das zuvor von der Decke hing. Die soziale Aufmerksamkeit war bei allen Hunden größer als die nicht-soziale Aufmerksamkeit. Sie achten im Schnitt also eher auf Objekte, die von Personen benutzt werden, als auf Objekte ohne Personen. Wir fanden auch heraus, dass ältere Hunde genauso wie reifere Menschen eine gewisse Gelassenheit zeigen. Sie sind nicht so rasch aus der Ruhe zu bringen wie jüngere Hunde, schlussfolgert Wallis. Selektive Aufmerksamkeit ist im mittleren Erwachsenenalter am höchsten. In einem weiteren Test untersuchte Wallis die sogenannte selektive Aufmerksamkeit. Die Hunde mussten dabei sich abwechselnde Aufgaben hintereinander lösen. Zuerst sollten sie Würststückchen, die Wallis in den Raum warf, finden. Nach dem Auffressen des "Leckerlis" sollten die Hunde Blickkontakt mit Wallis aufnehmen und ein erneut geworfenes Würststückchen finden. Die Aufnahme des Blickkontakts markierte Wallis mithilfe eines Klickers, einem Gerät, das ein klickendes Geräusch erzeugt. Nach 20 Durchläufen ermittelte Wallis die Zeitspannen vom Finden des Futters bis zur Aufnahme des Blickkontakts. Es waren die Hunde mittleren Alters (3-6 Jahre), die am schnellsten reagierten. Die sensorischen Fähigkeiten von Hunden mittleren Alters befinden sich unter diesen Testbedingungen auf einem Höchstniveau. Jüngere Hunde schnitten wahrscheinlich schlechter ab, weil sie insgesamt weniger Erfahrung haben. Bei älteren Hunden sind es wahrscheinlich die motorischen Fähigkeiten, die mit dem Alter nachlassen. Beim Menschen gibt es im Alter zwischen 20 und 39 einen vergleichbaren Höhepunkt der sensorischen Fähigkeiten, so Wallis. Pubertäre Hunde besitzen die steilste Lernkurve. Auch Hunde gehen durch eine schwierige Phase während ihrer Adoleszenz (1-2 Jahre). Diese Phase der hormonellen Umstellung ist vergleichbar mit der Pubertät beim Menschen. Beim "Klicker-Test" reagierten die Junghunde deshalb manchmal etwas verzögert. Es zeigte sich aber auch, dass adoleszente Hunde nach mehreren Wiederholungen ihre Leistung schneller verbesserten als andere Altersgruppen. Die Lernkurve der Pubertierenden ist demnach am steilsten. Die Pubertät birgt also ein erhebliches Lernpotenzial und große Trainierfähigkeit bei den Hunden, so Wallis. Hunde als Modell für ADHS und Alzheimer. Da die Entwicklung der Aufmerksamkeit im Laufe eines Hundelebens viele Parallelen zur menschlichen Entwicklung aufzeigt, dienen Hunde als Modelltiere für verschiedene psychologische Erkrankungen des Menschen. Beispielsweise kann der Verlauf von Erkrankungen wie ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) oder Alzheimer am Verhalten der Vierbeiner studiert werden. In ihrem aktuellen Projekt erforscht Wallis die Auswirkungen von Ernährung auf die kognitiven Fähigkeiten bei älteren Hunden. Dazu ist die Forscherin noch auf der Suche nach HundebesitzerInnen, die mit ihren Vierbeinern gerne an einer Langzeitstudie teilnehmen möchten. Der Artikel "Lifespan development of attentiveness in domestic dogs: drawing parallels with humans" von Lisa J. Wallis, Friederike Range, Corsin A. Müller, Samuel Serisier, Ludwig Huber und Zsófia Virányi wurde am 7. Februar 2014 im Journal Frontiers in Psychology veröffentlicht. <http://journal.frontiersin.org/Journal/10.3389/fpsyg.2014.00071/abstract> Über die Veterinärmedizinische Universität Wien Die Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna) ist die einzige veterinärmedizinische, akademische Bildungs- und Forschungsstätte Österreichs. Ihr Augenmerk gilt der Tiergesundheit und der Lebensmittelsicherheit. Im Forschungsinteresse stehen die Gesundheit von Tier und Mensch sowie Themen der Tierhaltung und des Tierschutzes. Die Vetmeduni Vienna beschäftigt 1.200 MitarbeiterInnen und bildet zurzeit 2.300 Studierende aus. Der Campus in Wien Floridsdorf verfügt über fünf Universitätskliniken und zahlreiche Forschungseinrichtungen. Zwei Forschungsinstitute am Wiener Wilhelminenberg sowie ein Lehr- und Forschungsgut in Niederösterreich gehören ebenfalls zur Vetmeduni Vienna. [www.vetmeduni.ac.at](http://www.vetmeduni.ac.at) Wissenschaftlicher Kontakt: Lisa Wallis (englischsprachig) Messerli Forschungsinstitut, Abteilung für Vergleichende Kognitionsforschung Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna) T +43 680 1347819 [lisa.wallis@vetmeduni.ac.at](mailto:lisa.wallis@vetmeduni.ac.at) Aussenderin: Dr.rer.nat. Susanna Kautschitsch Wissenschaftskommunikation / Public Relations Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna) T +43 1 25077-1153 [susanna.kautschitsch@vetmeduni.ac.at](mailto:susanna.kautschitsch@vetmeduni.ac.at) 

### Pressekontakt

Veterinärmedizinische Universität Wien

1210 Wien

### Firmenkontakt

Veterinärmedizinische Universität Wien

1210 Wien

Die Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna) ist die einzige universitäre veterinärmedizinische Bildungs- und Forschungsstätte Österreichs und zugleich die älteste im deutschsprachigen Raum.